

## Kerner, Justinus: Arzt! o laß dein schmerzlich Heilen! (1824)

1     Arzt! o laß dein schmerzlich Heilen!  
2     Weh zerreißt dein eignes Herz,  
3     Und doch kannst du tröstend eilen  
4     Täglich, ach! zu neuem Schmerz.

5     Sieh! für all die tausend Wunden  
6     Wächst dir doch kein heilend Kraut,  
7     Hast du  
8     Stillt's kaum

9     Laß, o laß mich doch hinüber!  
10    Sieh! schon war ich frei der Qual,  
11    Und, ein Vogel, flog im Fieber  
12    Hoch ich übers Jammertal.

13    Voller Hellheit sah ich prangen  
14    Ach! ein Land so lieb und warm,  
15    Fühlte schon mich lind umfassen  
16    Von vielsel'ger Freunde Arm.

17    Und dein Trank hat mich erwecket,  
18    Daß die frostige Gestalt,  
19    Dieser Leib mich wieder schreckt,  
20    Dieses Leben bang und kalt.

21    Armer Arzt! Kein Trank, kein Bette  
22    Wärmet den Erwachten nun!  
23    Ach! er liegt an kalter Stätte,  
24    Statt bei Blumen warm zu ruhn!

25    Denn, als so er schlief im düstern  
26    Stillen Sarg, dem sichern Port,  
27    Hört' er aus der Tiefe flüstern

- 28    Geister dieses ernste Wort:
- 29    Menschenwunden klein und groß,
- 30    Leichentuch und Grabesmoos.

(Textopus: Arzt! o laß dein schmerzlich Heilen!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41040>)